

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

1^{te} Lodz: Rs. 2.— vierteljährlich inclusive Zustellung
 2^{te} Post:
 Ausland Rs. 2.40, Ausland Rs. 3.50 vierteljährlich incl. Ports
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielna (Bahns) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, im Inserentenhefte & stop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämtliche Anzeigen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Hiermit beehre ich mich, meine geehrten Kunden zu benachrichtigen, daß ich meine in Lodz
 bisher durch die Herren Rahl & Schülde vertretenen
Engros-Niederlage russisch. Weine in Odessa
 in Folge Eröffnung einer Filiale in Lodz Petrikauer-Straße Nr. 81 vom 1. (13.)
 Juli l. J. an, unter meiner eigenen Firma fortführen werde, wohin ich die Bestellungen zu adres-
 sieren bitte.
 Hochachtungsvoll
Max Heyman,
 Odessa.

Niniey zym mam zaszczyt powiadomić Szanownych moich odbiorców, że reprezen-
 towany dotychczas przez p. p. Rahl & Schülde mój
HURTOWY SKŁAD WIN RUSSKICH W ODESSIE
 z powodu otwarcia z dnia 1/13 Lipca r. b. Filii tegoż, w Łodzi Piotrkowska 81,
 nadal pod własną firmą prowadzić będę, gdzie też łaskawe zamówienia adresować
 proszę.
 Z poważaniem
Max Heyman.
 Odessa.

— Wir alle gehen in's Panopticum! —

Sehr
 reichhaltig u.
 vielseitig

Zum 1. Mal in Lodz.

Beherrschend
 und
 unterhaltend

Panopticum und Specialitäten-Theater

Gebr. Macha

Promenade, nahe der Grünen Straße.

Wir haben unser in Warschau sich des größten Erfolges erkeunendes Pan-
 opticum auf kurze Zeit in den besonders dafür aufgeführten, 120 Archin langen,
 eleganten, mit 7 breiten Ausgängen versehenen Holzbau an der Promenadenstraße
 übergeführt und bitten um zahlreichen Besuch.

— Wir alle gehen in's Panopticum! —

Von heute ab täglich zu sehen von 11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends: Eine große Anzahl außerst kunstvoll ausgeführter ceroplastischer Figuren u.
 Gruppen. Die Porträtbüsten der berühmtesten Personen der Vergangenheit u. Gegenwart. Verbrecher-Physiognomien nach Studien von Professor Osario Lombroso.
 30 große Mikroskope bis zu 180,000 facher Vergrößerung veranschaulichen die Wunderwelt im kleinsten Raume: lebende Thiere im Wasser, Essig
 etc., Erbsen und andere Mikroorganismen, Kriegstauendebeschüen u. s. w. Verschiedene Automaten und selbstspielende Musikwerke, als Clavier-Automat u. s. w.
 Verschiedene elektrische u. andere physikalische Apparate. Die größten Diamanten der Welt in vollendeter Imitation, Veranschaulichung der furchtbaren
 Wirkungen der modernen Kriegswaffen. Große Lachspiegel und andere zur Erheiterung dienende Gegenstände. Die schönsten Ansichten aus allen Welttheilen, sämtlich
 chromophotographische Aufnahmen nach der Natur. Durch eigens dafür konstruirte optische Apparate erscheinen diese Ansichten in größter Naturtreue u. Schönheit.
 Ferner Ansichten vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatz: die Schlachten von Larissa u. Prevesa, sowie das Bombardement von Kanea.
 Der Bestand des Pariser Wohlthätigkeitsbazar.

In anstehenden Theateraal ohne Nachzahlung für Stehplätze täglich mehrere Vorstellungen mit wöchentlich abwechselndem Programm.
 Zur Zeit Gekleinerung oder „eine Stunde im Reiche der Geister“
 Große Zauber-Vorstellung, arrangirt vom Musikanten Professor Morton aus London.

Die Vorstellung findet statt, Nachmittags von 3 bis 10 Uhr jede Stunde. Am Sonntagen, sowie Sonnabenden u. Feiertagen außerdem noch
 um 12 u. 1 Uhr Nachmittags

Eintritt für Panopticum u. Theater: 30 Kop., Kinder unter 10 Jahren und Soldaten 15 Kop.

Theater

CHATEAU DE FLEURS.

Zum 5. Male

Suleika im Harem

Orientalische Casamble Scene
 v. Harry Arlon, Musik v. Bruno Petzold.
 Dazu gänzlich neue Decoration sowie Ver-
 größerung der Bühne.

Neu! **Elly Hallier** Neu!
 Costüm - Soubrette.

Neu! **Carl Thormählen** Neu!
 Gesangs-Komiker.

— Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr. —
 Achtungsvoll
I. Schönfeld, Director.

Das durch seine Güte
 bekannte

**Pilsner Bier
 Lager Bier
 Münchener Bier**

in Flaschen und Fässern
 — empfiehlt —
 die Actiengesellschaft der Brauerei

W. Kijok & Co.

aus Warschau.

Hauptniederlage

in Lodz, Widzewska-Str. Nr. 48.
 Zustellung ins Haus auf jedes Verlangen.

Eis gratis
 — Telephon Nr. 369. —

Eis gratis.

Herzliche Bitte.

Alle gutgesinnten Personen, denen das Gedeihen unserer wohlthätigen Institutionen thätlich
 im Herzen liegt, werden hiermit ebenso angelegentlich als ergebenst ersucht, abgelegte Kleidungsstücke,
 Bäsche, Zeitschriften, durchgesehene Bücher, Korben, etc. und ferner verschiedene
 verlässliche, sich aber für das Gedeihen eigende Gegenstände, überhaupt aber alles,
 was sonst nur einen Werth hat, in die 2. Kinderbewahr-Anstalt (Karl-Straße 712 g) neben der Post-
 Filiale abzugeben zu wollen, wofür über den Empfang der geschenkten Sachen eine Schnurquittung
 verabfolgt werden wird.

Der Verwaltungsrath des Lodzzer christlichen Wohlthätigkeits-Vereins.

Zahnarzt

R. RITT

Petrikauer-Straße Nr. 69, vis-à-vis
 dem Grand-Hotel.

Specialität: Künstliche Zähne in Gold,
 Platina und Kautschuk, sowie Plombirungen.

Dr. A. WILDAUER,

wohnt jetzt Petrikauerstr. 153, Haus Jarisch,
 speciell Haut-, Geschlechts- und syphilitische
 Krankheiten und Sympthotherapie, (Wasserheilver-
 fahren) nach der Methode Prof. Winternik
 und des Prälaten Reuipp.
 Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr,
 Nachmittags von 4—6 Uhr.

Dr. Rabinowicz,

Spezial-Arzt für
 Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und
 Sprachstörungen.

Cegelniana-Straße Nr. 38, Haus Monat.
 Sprechstunden von 9—11 Uhr Vorm. und von
 4—6 Uhr Nachm.

Hôtel „Continental“

Moskau, Theaterplatz,

Grosses französisches Restaurant.

Frühstücke
 von 11 bis 2 Uhr. (2 Gänge u. Kaffee 75 Kop.)

Mittagessen
 von 2 bis 8 Uhr Abends zu 1 und 2 Rbl.

Abendbrod
 à la carte.

Bier vom Fass.

Separate Cabinets.

Anträge werden übernommen: für Bälle, Hochzeits-
 und Gesellschaftsmahl in den Restaurantssälen, in
 Privathäusern und Provinz zu mäßigen Preisen.
 Das Restaurant ist bis 3 Uhr Nachts
 geöffnet.

Besitzer Pintscher.

Hôtel ersten Ranges gegenüber dem großen und
 kleinen Regierungs-Theater. Electriche Beleuchtung,
 Aufzug nach allen Etagen, Telephon, Mannenbäder, Les-
 sezimmer mit russischen und ausländischen Zeitschriften,
 vorzügliche Küche. Mäßige Preise.

Zimmer von 1 Rbl. 50 bis 15 Rbl. pro Tag.

Dr. med. Goldfarb

Specialarzt für Haut-, Geschlechts- und
 venerische Krankheiten.

Zawadzka-Straße Nr. 18
 (Ede Bulczanska Nr. 1), Haus Grodenst.
 Sprechstunden: 8—11 Uhr Vorm. u.
 6—8 Uhr Nachm., für Damen v. 5—6 Uhr
 Nachm.

Dr. Herm. Littwin,

Petrikauer-Straße Nr. 59.

Ertheilt Rath und Hilfe mit jeglichen Leiden Be-
 hafteten von 8—11 und 3—6 Uhr.

System: Naturheilverfahren.

enden sind geradezu berüchtigt wegen der...
Wolkenbrüche und Hagelsfälle. Auch in...
letzten Tagen haben wir wieder furchtbare...
richtigen genommen. In Sachsen und Schle-

Die Intensität des bei Gewitterstürmen fal-

Districte manchmal in Jahren kaum überwunden...
wird. Gewähren wir daher unser innigstes Mit-

Tageschronik.

Der Herr Polizeimeister hat folgende...
Verordnungen erlassen:

1) Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß...
in einigen Hotels die Namen der angekommenen

2) Wie man mir mitgeteilt hat, erlauben...
sich viele Miether beim Umziehen aus einer Boh-

Der Bau der elektrischen Straßen-...
bahn, zusammen mit der Anlage des Holz-

Feuer. In der im ersten Stockwerk...
des Hauses Petrikauer-Straße Nr. 24 belegenden

Das Statut der dreiklassigen Ver-...
mittlungsschule von V. J. Sufarenski in Lodz

Wir machen alle diejenigen, welche das...
heutige Wettfahren des Vereins Lodzer

Nachdem genannte Firmen sind neuerdings...
mit dem Telephonnetz verbunden worden:

Anstalt und Buchbinderei; 2) Lesch Dagobert...
Kohlen- und Hafer-Handlung; 3) Krilling Ch.

Am die Stockholmer Ausstellung...
zu besuchen, ist aus Warschau eine Gruppe von

Bei der Einführung des Branntwein-...
Monopols werden in den Gouvernements des

Vom Moskauer Nerzecongres...
Bis zum 30. Juli sind auf der Warschau-Lodz-

Der erste Getreide-Transport dies-...
jähriger Ernte ist am 3. August in Warschau

Ein gemütlicher Dieb. Einem...
Herrn L., der in der Angendung von Lodz eine

Aus dem Geschäftsverkehr. Herr...
Julius Borst in Gierz zeigt durch Rundschreiben

Die erste General-Versammlung der Actio-...
näre wählte zu Mitgliedern der Verwaltung:

Wir machen unsere Leser hierdurch ganz...
besonders darauf aufmerksam, daß das Vano-

Falsche Propheetinnen. Im Hause...
Nr. 61 in der Cegielińska-Straße leben zwei

Das Manufakturwaren-Geschäft...
geht augenblicklich recht flott, und die Nachfrage

Cassa, und zwar zu sehr niedrigen Preisen...
decken, finden jetzt bei diesen keine Brauen;

Aus Gienstochau schreibt man dem...
Bapm, Arosa: In den letzten Tagen des

Stoßsenzer eines Zeitungs-...
menschen in der gegenwärtigen Zeit:

Das Panopticon der Gebr...
Nachau aus Warschau, für welches auf der

Ueber Locomotiven mit Gas-...
motorbetrieb liegen bemerkenswerthe Ergebnisse

Keinen Heisefässer braucht man...
mehr, wenn man einen Ueberzieher oder Ueber-

Vom Schnupfen. Der Schnupfen...
ist als regelrechte Krankheit erst seit etwas über

Erst seit 1890...
Delimit-Verkauf zu Gungas-Preisen...
erst eine große Partie Stoffe und zwar: Kattun, Strick,...

Vergnügungs-Anzeiger. Helene Hofe: Früh- und Nachmittags Concert der Capelle des 29. Narwaschen Dragoner-Regiments (Capellmeister Schöne). Abends: italienische Nacht.

Hotel Manntouffel: Concert der Bauerncapelle des Herrn R. Namysowski.

Hotel d'Angleterre: Concert der Kapelle des 27. Infanterie-Regiments (Capellmeister Dietrich).

Restaurant Frankfurt: Auftreten eines neuen Künstler-Ensembles.

Chateau de Fleurs: Große Vorstellung; Auftreten des ganzen Personals.

Meisterhaus: Concert der Kapelle des 6. Schützenregiments (Capellmeister Balcaral).

Sellins Sommertheater: polnische Vorstellung.

Waldschlößchen: Concert und Auftreten des russisch-keiserrussischen Damenchores.

R. Michels Lindengarten: Concert der Wiener Damenkapelle "Fortuna".

Restaurant S. Rydzak: Auftreten eines Damen-Quintetts.

Cyflistenplatz (neben Gyers Ring): von 2 Uhr ab Wettrennen.

Wodzer Aus- und Einfuhr.

Table with 2 columns: Item and Quantity/Value. Includes Baumwollwaaren, Wolle, Eisen-Erzeugnisse, etc.

Table with 2 columns: Item and Quantity/Value. Includes Baumwolle, Baumwollwaaren, Wolle, etc.

Den Heldentod gestorben.

Die Leiche des Gefreiten Dunkel vom 5. preuß. Jäger-Bataillon, welcher bei dem Hochwasser in Hirschberg vier Personen vom Ertrinken rettete...

Eifersucht einer Greisin.

In Biskow in Ungarn verliebte sich die Wittwe Katharina Doyl, eine 60jährige Frau, in den 23jährigen Joseph Kavla...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. August. Dem Vernehmen der Nat.-Sig. nach sind im Schooße der Staatsregierung auf Kaiserlichen Befehl bereits Verhandlungen eingeleitet...

Köln, 5. August. Der kölnischen Volkszeitung zufolge ist in der vergangenen Nacht das Dorf Pohlbach im Kreise Wittlich durch eine Feuerbrunst zerstört worden.

Feuerbrunst zerstört worden. Drei Menschen haben ihr Leben eingebüßt und viel Vieh ist in den Flammen umgekommen.

Wien, 5. August. Der Wiener Zeitung zufolge ernannte der Kaiser den Erzherzog Franz Ferdinand zum Protektor für die Beteiligte Oesterreichs an der Pariser Weltausstellung...

London, 5. August. In der heutigen Unterhausdebatte lenkte, gelegentlich der zweiten Lesung der Appropriationsbill (die später angenommen wurde), Courtney die Aufmerksamkeit auf die Kündigung der Handelsverträge mit Deutschland und Belgien...

Rom, 5. August. Wie die Agenzia Stefani meldet, wird sich der General Ponza di San Martino, General-Adjutant des Königs Humbert, im Auftrage des Königs morgen nach Thermignon zur Begrüßung des Präsidenten Faure begeben.

Konstantinopel, 5. August. Das Journal Malulat bespricht die Zusammenkünfte der Balkanfürsten und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß dieselben des Schicksals Griechenlands sowie der Ermahnungen der Großmächte eingedenk bleiben und sich an Rumänien ein Beispiel nehmen werden.

Bukarest, 5. August. Die rumänische Presse bespricht die Ankunft des Fürsten von Bulgarien im allgemeinen ruhig, ohne Enthufiasmus, aber mit Courtoisie.

Belgrad, 5. August. Die Erregung gegen die Türkei ist hier nicht unbedenklich, da die serbischen Forderungen für Macedonien von der Pforte in kurzer Weise zurückgewiesen werden.

Kandia, 5. August. Der muslimische Pöbel ermordete auf der Straße einen Christen Namens Maridakis, einen ruhigen, sehr angesehenen Mann und verwundete dessen Sohn.

Telegramme.

Petersburg, 6. August. Seine Kais. Hoheit, der General-Admiral Großfürst Alexei Alexandrowitsch beabsichtigte gestern die auf der Kronstädter Rhede zum Empfange des deutschen Geschwaders eingetroffenen russischen Panzerschiffe.

Petersburg, 6. August. Gestern Nachmittag traf das deutsche Schulschiff "Charlotte", aus Reval kommend, auf der Rhede von Kronstadt ein und dampfte nach dem Befehle des üblichen Saluts nach Petersburg weiter.

Stettin, 6. August. Ein ziemlich großes Schandfeuer wüthete heute Nacht auf dem nach dem Bollwerke durchgehenden Grundstücke Kleine Oberstraße 2-4, welches zum Theil ausgebrannt ist.

den. An dem Auskommen eines jungen Mädchens wird gezweifelt.

Kassel, 6. August. Der Theatermaler Paul Dertel ist auf einer Fahrradtour auf der Chaussee nach Dörnberg gestürzt und blieb auf der Stelle todt.

Wien, 6. August. Beinh Minuten von der Station Eger ließ heute Nacht um 1/2 Uhr ein Personenzug mit dem Wien-Prager Sitzzug zusammen, wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung.

Marseille, 6. August. In einem Nebengebäude des hiesigen Hotel de Ville fand heute Nachmittag eine Gasexplosion statt, durch welche sieben Menschen schwer verwundet wurden.

Bombay, 6. August. Die amtliche Statistik zeigt einen beunruhigenden Zustand der öffentlichen Gesundheit in Bombay. Es starben hier in der letzten Woche insgesamt 1071 Personen, das ist das Doppelte der normalen Sterblichkeitsziffer.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Krumbögel aus Chemnitz, Berneck aus Cegostochau, Werner aus Tomaszow, Smitkin aus Moskau, Beilin aus Warschau, Kogan aus Kishinow, Melnikow aus Tiflis, Zacharowicz aus Pawlograd, Moschikowicz aus Kremenchoug, Aamus aus Petersburg, Hesse aus Remscheid, Misschel aus Wilna, Hartmann aus Riga, Oainski aus Warschau, Dworecki aus Astrachan, Dudkin aus Wielun, Kamschnikow aus Odessa.

Hotel Manntouffel. Herren: Geldner aus Cegostochau, Schmoike aus Warschau, Goldstein aus Sosnowice, Serebiakow aus Cherson, Silbermann und Ortman aus Berlin, Lechocki aus Nowotseherkask, Rittinghausen aus Warschau, Ramendik aus Wien, Babalic aus Eriwan, Bakal aus Jalta.

Hotel de Pologne. Herren: Gutkin aus Reval, Dluzki aus Olgopolow, Mrowinski aus Tobolico, Krasczewski aus Kalsch, Michatsch aus Domla, Globakowski aus Pabianice.

Getreidepreise.

Table showing grain prices in Warsaw, den 5. August 1897. Columns for Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Coursbericht.

Table showing exchange rates and prices for Berlin, London, Paris, etc. Columns for location, unit, and price.

Olomit-Preise.

Table showing oil prices in Warsaw, den 6. August 1897. Columns for Brutto, Netto, and various oil types.

Fahr-Plan.

der Wodzer Fabrikbahn und der mit derselben in unmittelbarer Communication befindlichen Bahnen. Gültig vom 6. (18.) Mai 1897.

Large table showing train schedules with columns for arrival and departure times for various stations like Kofisch, Tomaszow, etc.

Anmerkung. Die fettgedruckten Zahlen zeigen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens an.

Advertisement for Garden and Restaurant Hotel Manntouffel, featuring daily concerts by Dir. Karl Namysowski.

Advertisement for Concert-Garten Hotel d'Angleterre, featuring daily concerts by J. Petrykowski.

Advertisement for Bernard Berson, a business agent for industry and commerce, located at Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 60.

des Flämmchens Erzählung. Ein Märchen von A. v. Auerwald.

Halte an, o Wanderer, der Du vorübergehst, an und höre, was ich Dir zu erzählen lasse...

Er sah den Blick und lachte sein leises Lachen. Wirst Du? fragte er. Ein Hauch von mir und das Holzhäuschen jener sich glücklich Preilenden ist Dein Theil...

Ich hole es! rief er und drückte sie an sich. Sei ruhig, ich hole es! Und 'Mit Gott' rief er und stürzte sich in meine Flammen...

einen großen Billard-Match für heut Abend an gesagt - und vermisst kein Mensch - komm nur, komm!

Im Stroh. Novelle von Marie Stahl (Berlin).

'Du - Miegi - komm mal her!' 'Was giebt's denn?' 'Ach, Engle's-Miegi, ich habe einen so großen brennenden Wunsch!'

Der warme Athem der Sommernacht strich über sie hin und trug ihnen zuwellen den Ruf eines Nachtvogels, den Schrei eines Wildes oder einen Hundebell aus dem Dorf zu.

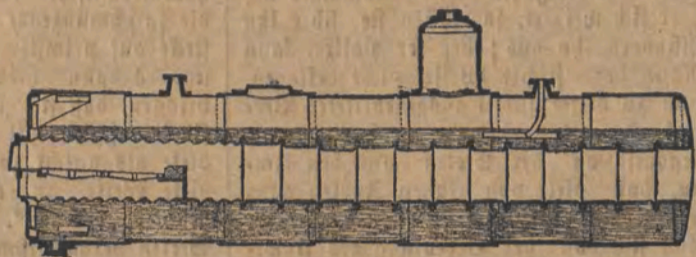
H. Paucksch,

Actien-Gesellschaft, Landsberg a. W.,

Dampf-Maschinen

über 1000 Ausführungen, mit Schieber- und Ventilsteuerung,
Einfache, Compound- und Tripel-Maschinen

liegenden und stehenden Systems
für Druck bis 12 Atm., geringster Dampfverbrauch, Ausführung bis 5000 Pferdekraft.



DAMPF-KESSEL

über 5000 Ausführungen

CORNWALL-KESSEL } mit conischen Stufenfeuerrohren System Paucksch.
HOCHDRUCK-KESSEL }

bis zu 14 Atm. Arbeitsdruck. Beide Systeme liefern 25-30 Kg. Dampf pro qm. Heizfl. und Stunde.
bei höchster Ausnützung des Brennmaterials.

Feuerrohre ganz geschweisst. Kein Niet liegt im Feuer.

Röhren-Kessel,

Doppel-Kessel und combinirte Kessel.

Hydraulische Nietenrichtung neuesten Systems.

Kessel in gangbaren Grössen stets auf Lager.

Vertreter für Lodz: Herr **KARL LASKA**, Lodz,

„ „ Tomaszow: Herr **BRUNO OSTERMANN**, Lodz.

GEBR. KOISCHWITZ



aus Berlin. **Pianoforte - Fabrikanten** aus Berlin.

Empfehlen einem geehrten Publicum von Lodz und Umgegend ihr
Lager von kreuzsaitigen Pianinos bester Konstruktion, eigener, sowie ausländischer renommirter Fabriken zu den billigsten Fabrikspreisen bei 5 jähriger
Garantie, Harmoniums deutscher Fabriken, sowie der amerikanischen Organ Comp.

Mason & Hamlin

Boston U. S. A.

36 eigene Patente. — Production über 200,000 Orgeln

Ferner empfehlen unsere eigene Reparaturswerkstätte für Flügel
und Pianinos aller Systeme wie, Aufpolieren, Stimmen, Beilken und Beledern der
Hämmer etc. etc. Durch Motten oder Mäuseschaden verdorbene Instrumente
werden wie neu wieder hergestellt. Um recht regen Zuspruch bitten, zeichnen
mit vorzüglicher Hochachtung

GEBR. KOISCHWITZ.

Prompt, reell, billig. Zielna-Strasse Nr. 44.

— **Theilzahlung gestattet.** —

66.

Wschodnia-Strasse vis-à-vis Herrn I. Weidemejer

66.

HUGO SUWALD

MOBEL-, SPIEGEL- U. POLSTERWAAREN-MAGAZIN.

Grosse Auswahl!

Reelle Bedienung!

Preise sehr mässig!

Die Advokaten-Kanzlei

St. Petersbueg, Grafski 7. Du. 14.

besorgt die Durchführung aller Angelegenheiten in den horigen administrativen
Behörden u. zwar:

Befähigung u. Abänderung der Statuten von Actiengesellschaften.

Befähigung von Fabriks- und Schutz-Marken. Auswirkung von Patenten
und Privilegien auf Erfindungen.



Die chemische Reinigungsanstalt
und Kleiderfärberei

E. FIEDLER,

Petrikauer-Strasse Nr. 108 (neu)

Dem geehrten Publicum diene hiermit zur Nachricht, daß ich vom heutigen Tage an
Herren- und Damengarderobe um 25% billiger als jede Concurrenz zum Reinigen übernehme.
Im Besitze eines neuen Apparates bin ich in der Lage, alle Aufträge unter voller Garantie billig
schnell und gut auszuführen.
Im dringenden Falle Lieferzeit 24 Stunden.

Hochachtungsvoll
E. Fiedler.

Für das Waschen von Rod und Wäsche aus Cze-czu-cza 45 Kop.

Patente

besorgen u. verwerten

H. & W. PATAKY

Berlin NW., Luisenstrasse 25.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung

(25000 Patentangelegenheiten)

etc. bearbeitet) sach. äussich, gediegene
Vertretung an. Eigene Bureaux: Ham-
burg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,
Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, N-
York. Referenzen grosser Häuser. Gegr.
1882, ca. 100 Angestellte Verwerthungs-
verträge ca.

1 1/2 Millionen Mark.

Ankunft — Prospekte gratis

Bureau in Warschau: Zurawia 35.
Quartier 11.

Umzüge

auf Federrollwagen mit sicheren Ruten
übernimmt

Michael Lentz,
Wojewska-Str. 71.



Lager

optischer u. chirurgische
Waaren,

photographische
Apparate

und Zubehör in großer Auswahl
zu billigen Preisen bei

A. Diering.

Petrik.-Strasse Nr. 87, Hans A. Balle.

Specialfabrik für Confect und Theetuchen.



J. SZMAGIER
CONDITOREI
Petrokower-Str. Nr. 28.
empfiehlt:

Dessert-Confect täglich frisch zu 50, 60 und 80 Kop. pr. Pfd.
Feinste Chocoladen zu 60, 80 und 1 Rbl. pr. Pfd.
Theetuchen in großer Auswahl zu 30, 40, 50 und 60 Kop. pr. Pfd.
Bouches des Dames zu 50 Kop. pr. Pfd.
Frucht-Conserven zu 60 Kop. pr. Pfd.
Sorten von 1 Rbl. an, Baumtuchen, Striegel, Dampf-Napf-
tuchen, Sand- und Chocoladen-Napftuchen, vorzügliche Desserttuchen,
Marzipans, Pfannkuchen, Faworken etc. etc.

Brennholz.

Abhauquittanten, sehr trocken, sind billig zu verkaufen. Preis
Lodz-Strasse Nr. 11.

Band-, Spitzen-, Posamenterie- und Modewaaren-Geschäft

nach dem Tode des Herrn Lipszye, Petrikauer-Strasse Nr. 34 verlegt
habe, wovon ich gefälligst Notiz zu nehmen bitte.

Hochachtung

M. Storch,

Petrikauer-Strasse Nr. 34.

Wien.—Hotel Metropole

Großes Hotel 1. Ranges

in bester Lage am Franz-Josephs-Quai (Kramway-Haltstelle). Zimmerpreis
inclusive Licht und Bedienung von fl. 1.50 aufwärts. Hydraulische
Personen-Aufzug. Electricisches Licht. Bäder in jeder Etage. Conversa-
tions-Salon mit in- und ausländischen Zeitungen. Preistarif in jedem Zimmer.
L. Speiser, Director.

Ia. Jalousiebleche und Federn stets auf Lager

Karl Zinke,

Wojewska-Str. 14.



Helenehof.

Täglich CONCERT,

an Sonn- und Feiertagen
Früh-Concerte,

führt von der Kapelle des 39. Narwaschen Dragoner-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Paul Schöne.
Sonntag, den 8. August 1897:
italienische Nacht und feenhaft beleuchtete Maurische Kiosks.
Entree 30 Kop. Kinder 10 Ko.

Concerthaus.

Heute, Sonntag, den 8. August 1897:
Tanz-Bergnügen.
für Herren 50 Kop. und 5 Kop. für die Armen. Entree für Damen während der Sommer-Saison 30 Kop.
Anfang 8 Uhr.
Die oberen Säle stehen zu höchsten Hochzeiten und anderen Festlichkeiten während der Sommer-Saison zu bedeutend ermäßigten Preisen dem geehrten Publikum zur Verfügung.
Benndorf.

Restaurant „Lindengarten“.

Täglich CONCERT

ein engagiertes Wiener-Damen-Orchester „Fortuna“, bestehend aus 7 Damen und einem Herrn. Musikdirector Franz Czernoch.
Anfang an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr Nachm., an Wochentagen um 6 Uhr Abends.
Hochachtungsvoll
N. Michel.

Meisterhaus.

Heute, Sonntag, den 8. August 1897.
Schieds-Concert
Kapelle des 6. Jäger-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Balcarek.
Morgen, Montag:
ERSTES CONCERT
Kapelle des Kobolski'schen Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Reikin.
Hochachtungsvoll
Emil Scheunert.

Königliche höhere Webeschule zu Cottbus
verbunden mit Färberei und Appretur-Schule.
Der Unterricht behandelt vorwiegend die Wollen- und Halbwollenbranche. Die Kurse beginnen am 11. October. Nähere Auskunft ertheilt.
Die Direction.

Pensionat Rothert
früher Remus.
Neue Promenade Nr. 7.
Der Unterricht beginnt den 16. August n. St. Anmeldungen werden täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 entgegengenommen.

Die neueröffnete Fabrik gebogene Wiener-Möbel,
Wibzemska-Straße Nr. 19, gegenüber der Badeanstalt des Herrn Konheim, empfiehlt Wiener Labouret-Sopha's und Stühle aller Facons zu Fabrikpreisen.
Nach Auswärts franco-Expedition.

Am 2. August a. er., verschied in Pinczów nach langen, schweren Leiden, die frühere Vorsteherin der höheren Mädchenschule in Lodz, Frau

Marie Raubal,

geb. Clerfeyt.

Die Beerdigung der theuren Dahingeschiedenen fand am 5. er. in der Familiengruft in Pinczów statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die **Direction des Credit-Vereins der Stadt Lodz** bringt gemäß § 22 des Vereinsstatuts hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass auf folgende Immobilien Anleihen verlangt wurden:
1. Unter Nr. 135, an der Podrzeczna-Straße gelegen, Eigenthum der Rajzer Salob und Berle Taje Werbiger'schen Eheleute, Zuschlags-Anleihe, in der Summe von Rs. 15,000.
2. Unter Nr. 6270a, an der Myszowska-Straße gelegen, Eigenthum der Bewel und Gile Lewowicz'schen Eheleute, erste Anleihe, in der Summe von Rs. 15,000.
Alle Einwendungen gegen Ertheilung der verlangten Anleihen wollen die Vereinsmitglieder im Laufe von 14 Tagen vom Tage der gedruckten Bekanntmachung vorlegen.
Lodz, den 26. Juli (7. August) 1897.
Für den Präses: Director S. Rosenblatt.
Bureau-Director: A. Kofelk.
Nr. 8063.

Das neueröffnete
Dienstboten-Bureau
Dzielnna-Straße Nr. 2, nahe der Petrikauer, empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum von Lodz und Umgegend zur geneigten Beachtung.
Die geehrten Herrschaften werden hierdurch höflich ersucht, ihre Dienstboten davon in Kenntniss zu setzen.

Geschäftsbücher aller Art
und
Musterkarten
liefern prompt und billigst die
Graphischen Etablissements
— von —
L. ZONER.
Dzielnnastrasse Nr. 13. Petrik-Strasse Nr. 108.

Ein polnisches
Buchhalter
ertheilt gründlichen Unterricht in der doppelten Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen und sämtlichen Comptoirarbeiten gegen mäßiges nachträgliches Honorar. Uebernimmt ferner unter strengster Discretion die Zusammenstellung der Bilanz, Einföhrung, Nachtragung eventuell auch fundenweise Führung der Geschäftsbücher zu jeder beliebigen Tageszeit. Sprechstunden täglich von 1 Uhr Mittags bis 9 Uhr Abends.
Adresse Segelintana-Straße Nr. 55, Haus Schloßberg, Wohnung 23. (Früh er Zawadzka 25)

Bittschriften-Bureau
von
M. ŻYTNICKI,
Petrikauer-Straße Nr. 33, Haus Joskowicz.
In meinem Bureau werden correct, pünktlich und für mäßigen Preis abgefasst: Bittschriften auf den Allerhöchsten Namen und an alle Regierungs-Institutionen, private Contracte und Vereinbarungen und die versch. benarrigste Petitioncorrespondenz. Für Arme unentgeltlich.
Hochachtungsvoll
M. Żytnicki.

Zawiadamiam szanownych Rodziców, że na pensyi mojej
kurs nauk
na rok szkolny 1897/8 rozpocznie się 2/14 Sierpnia.
Teofila Schmidt
Przełożona pensyj Zeńskiej ul. Piotrkowska Nr. 62.
Die geehrten Eltern benachrichtige ich hiermit, daß der
Unterricht
in meiner Pension für das Schuljahr 1897/8 den 2./14. August beginnt.
Teofila Schmidt,
Petrikauer-Straße Nr. 62.

Osoba inteligentna z dobrego domu poszukuje odpowiedniej
Współlokalki.
Wiadomość w ekspedycyi.
Eine gebildete Dame sucht eine entsprechende Gesährtin zum
Mitbewohnen
eines möblirten Zimmers. Näheres in der Expedition.

Restaurant J. Ryszak.

TÄGLICH CONCERT

des neu engagierten Damen-Quintetts Direction Fel. Miszezyk.

Restaurant H. Schuer,

Petrikauer-Straße Nr. 98.
— Täglich großes —
Concert
der 1. Wiener Damen-Kapelle.
Beginn des Concertes an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr Nachmittags, an den Wochentagen um 6 Uhr Abends.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll
H. Schuer.

Bedoń
— Heute —
Militär-Musik
Podgórski.

Lodzger Freiwillige Feuerwehr.
Montag, den 28. Juli (9. August) a. e. um 6 Uhr Abends
„Übung“
1. Zug am Requisitionshaus des 1. Zuges.
Commando
der Lodzger Freiwilligen Feuerwehr.

Die Konstantinower Bürger-Schützen-Gilde erlaubt sich hiermit die Lodzger Schützengilde sowie die Gilden der Nachbar-Städte zu dem am Sonntag, den 8. und Montag, 9. August stattfindenden
Brämienschießen
ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.



Ein Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht. Offerten sub. „1097“ an die Exp. d. Bl.

Hebamme

mit einem Diplom der Warschauer Universität und mit Attesten versehen, welche die Gesundheit der Patientinnen sichern, ertheilt Frauen unter Aufsicherung der vollsten Discretion Rath und Hilfe und nimmt auch solche auf längere Zeit ohne Anmeldungen an. Kinder werden, auf Wunsch untergebracht. Separate und gemeinschaftliche bequeme Zimmer. Preise mäßig. Warschau, Krötensta 31, gegenüber vom „Sächsischen Garten“ 2. Stock, Front.

Sichere Existenz.

Zum feinen Herren-Garderoben Geschäft wird ein **Compagnon** gesucht mit 4—5000 Rbl. Kapital.
Gefällige Offerten bitte unter J. E. 120 an die Expedition d. Bl.

Billige, aber absolut feste Preise!

Teppiche, Dielen- und Treppenläufer, specielle Läufer für Corridore — bis 2 Ellen breit — Kameeltaschen, Gardinen, Stores, Fusswischer, Tisch- und Bettdecken

empfehlte in sehr reicher Auswahl:

JOSEPH HERZENBERG, 23. Petrik. Strasse 23.

Reelle Bedienung.

FILIALE: Petrikauer-Strasse 118.

VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

„ROSSIJA“

ALLERHÖCHST bestätigt im Jahre 1881 in St. Petersburg, Grosse Morskaja, Nr. 37.

KAPITALIEN D. GESELLSCH. ÜBER 29.000.000 RUBEL.

UNFALL-VERSICHERUNG

Die Gesellschaft „Rossija“ schliesst zu mässigen Prämien:

1) Versicherungen einzelner Personen gegen Unfälle, die den Versicherten auf Reisen, Fahrten, Spaziergängen, beim Reiten und Jagen; in Fabriken, Theatern und Kirchen, auf dem Wasser und auf dem Eise; bei Ausübung ihrer Berufspflichten, überhaupt überall, zu Hause wie ausser dem Hause, begegnen können, — mit Rückgewähr der an die Gesellschaft gezahlten Prämien oder ohne dieselbe.

2) Collectiv-Versicherungen der Bediensteten und Arbeiter auf Fabriken, bei Bauten und sonstigen Unternehmungen gegen Unfälle, welche denselben während ihrer dienstlichen Beschäftigung zustossen können.

Die Versicherungen können mit Antheil am Reingewinne der Gesellschaft abgeschlossen werden. Im Jahre 1897 beträgt die Dividende der Versicherten 15%.

Seit der Einführung der Unfallversicherungs-Branche bis zum 1. Januar 1897 hat die Gesellschaft „Rossija“ 1.570.000 an Entschädigungen für Unfälle ausgezahlt.

Versicherungen werden angenommen und allerlei Auskünfte ertheilt in der Verwaltung der Gesellschaft in St. Petersburg (Grosse Morskaja Nr. 37), durch die Abtheilung in Warschau Nicola Nr. 8, durch die Haupt-Agentur in Lodz Promenade Nr. 30, durch den Oberinspector Iz. Cohn, Petrikauer Nr. 118, und durch die Agenturen in den Städten des Reiches.

Versicherungs-Billets zur Versicherung der Passagiere während der Reisen auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen werden auch auf den Eisenbahnstationen und den Landungsplätzen d. Dampfschiffe verabfolgt.

Achtung! Neuheit!

Mentholéine Wohlriechende Desinfection für Wohnräume und Closets Bei Leichen-Aufbahrungen unentbehrlich. In Blechfassen à 25 und 50 Rp. Zu haben in allen Apotheken und Droguenhandlungen. Eng- os-Verlauf für Russland und Polen bei Gustav Rosenthal, Lodz. Verkauf für Osterreich bei Herrn Otto Ernst.



Lodzer Eisenmöbel-Kinderwagen- Velocipe-des-Fabrik von Josef Weikert empfiehlt ein reich assortirtes Lager von eisernen Bettstellen, Waschtischen, Wiegen, Kinderwagen, Kindervelocipe, etc. Anfertigung von schmiedeeisernen Grabgittern, Zaungeländern, Balkons, Hof- und Gartenthüren, Reparaturen werden prompt und solide ausgeführt. Verkauf in der Fabrik, Andreas-Strasse No. 26. Zu Fabriks-Preisen.

Das Kurländische Möbel-Magazin

M. Goldberg & Co.

in Warschau, Długa-Strasse Nr. 22 und Ecke Plac Krasiński, Eingang vom Plac Krasiński, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von guten Möbeln solider Arbeit zu mässigen Preisen. Reelle Bedienung.

Das Grabdenkmäler- und Steinmetz-Geschäft von Eduard Kunke. Kirchhoffstraße Nr. 14, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Grabdenkmälern, Kreuzen und Platten aus bestem schwedischen Granit und Syenit, Einfassungen für einzelne, massive Treppentufen, etc. jeder Art, in schönster und gelungener Ausführung zu den billigsten und solidesten Preisen, sowie auch eiserne Grabgitter in großer Auswahl von Ab. 3 pr. Elle an.

Holzverkauf

Am Montag den 11. (23.) August 1897 um 10 Uhr Morgens wird in der Verwaltung der Güter Zemloslaw (2 1/2 Meilen von der Station Białystok, der Wilna-Kowalew. Eisenbahn) eine öffentliche Versteigerung von Holz in Stämmen im Kreise Oszmiany vornehmen Białystok u. s. w. Zu Fortbezug Klewica: 28.000 Stück Fichten und Tanne; Konwaliszki: 24.000 Stück Fichten und Tanne; Zemloslaw: 13 Abholzungsreviere im Umfange von 5200/100 Dessjatinen. Näheres zu erfahren in der Verwaltung des Gutes Zemloslaw, adressirt pr. Poststation Zemloslaw, Gouv. Wilna.

Verlangen Sie EXCELSIOR

violette, blaue, rothe, schwarze u. grüne Dauer-Stempelkissen in eleganten, decorirten Blechdosen. Bitte auf Firma und Fabrikmarke zu achten. Chemische Fabrik für Tinten etc. Dr. O. Zielke, Lodz. Künftig in allen Schreibmaterialien-Handlungen.

ROBERT KESSELER Weingrosshandlung

Ecke Benedikten- u. Promenaden-Strasse, Haus Carl Kretschmer. Reichhaltiges Lager von: sämtlichen ausländischen Weinen, echter Champagner, Original-Cognac's und Liqueure. Verkauf nur zu en-gros Preisen. Preislisten auf Wunsch zu Diensten. Bestellungen auf Rundreisebillets für das internationale Reisebüro Otto Mann jr., Breslau, werden im Comptoir entgegengenommen. Telephon-Anschluss.

Leichte Wände

aus patent. Korksteinplatten mit beiderseitigem Gyps. Mörteleinbau nur 6, 7 oder 8 cm. stark. Die frei aufgestellten Korksteinwände vereinigen alle Vortheile der Mauer-, Gyps- und Holzwände, ohne jedoch deren Nachtheile zu besitzen. Die Korksteinwände sind ausserordentlich leicht, vorzügliche Wärme- und Schallisolatoren, wegen ihrer geringen Dichte beugen sie der Einwirkung von Umgebungsfeuchtigkeit, sind sehr leicht zu montiren und zu demontiren, sind sehr leicht zu transportiren und zu lagern. Beste Referenzen aus Lodz und Warschau über ca. 20000 aufgestellte Korksteinwände stehen zu Diensten. Bestellungen unter mehrjähriger Garantie nimmt entgegen MICHAL ROSICKI Promenade 27, Telephon 428.

Mit Medaillen auf den Ausstellungen im Jahre 1885, 1895 und 1896 prämiirt

E. Akst

in Warschau, Elektoralna 17. Eingang von der Bimna-Str., empfiehlt Bau-Ornamente aus Zink, Kupfer und Blei u. d. gl. Kataloge mit 5000 Zeichnungen werden gegen einen Nachnahmebetrag von 3 Rubel zugesandt.

Podzer Tageblatt

Belletristischer Theil.

Die Rirdorf's.

Roman von Hermann Heiberg.

[29. Fortsetzung.]

Es gelang ihm auch in nicht zu langer Frist, das letzte Brett unten zu lösen.

Nachdem das geschehen, griff er durch die geöffnete Rückwand in die Schublade, entleerte sie des Geldbestandes, und wollte eben auch noch das Convolut an sich nehmen, in dem das Testament sich befand, als plötzlich das Bild — es war, als ob das fürchterliche Portrait bewußtes Leben in sich berge — mit einem unheimlich polternden, die Stille durchdringenden Ton auf dem Parquet ausglitt.

In Folge dessen verlor er völlig den Muth, ja fast die Besinnung.

Er gab das Testament preis! Es schien, als ob die Geister, die ihn unsichtbar umgaben, es so wollten. Ihm schlotterten die Kniee, das Herz wollte ihm schier zerspringen. Es war ihm, als ob die Frau in dem Bilde mit dem Arm nach ihm auslauge, wenn er noch einmal in die Schublade hineingriff.

In fliegender Hast klemmte und schob er das Brett ein, rückte das Bild, als ob es gradlinig herabgerutscht, hinter die Commode und entfloß, wie von Dämonen verfolgt, auf demselben Wege, auf dem er gekommen.

Als er wieder unten sein Zimmer erreicht hatte, trank er zunächst wiederholt zur Stärkung seines Geistes Brannwein.

Dann überlegte er. Er durfte das gestohlene Geld unter keinen Umständen bei sich behalten. Er mußte es noch in dieser Nacht an einem anderen Ort verbergen.

Nochmals aber in die oberen Gemächer hinaufzusteigen, konnte er nicht über sich gewinnen. Die Frau mit den fürchtbaren, all sein Ehen beobachtenden Augen tauchte vor seinem inneren Auge auf.

Endlich kam ihm ein Gedanke! Er griff, seine Furcht wiederum mit Gewalt bekämpfend, nach Laterne und Bündel und schlich sich die Treppenstufen empor hinter die Hausorgel. Hier, zur Linken, neben den verstaubten Bälgen schob er rasch den Sack in den tiefsten Eckenwinkel.

So! Das war der rechte Platz!

Auf den Einfall, hier nachzusehen, würde Niemand gerathen!

Befreit aufathmend, verließ er dann den Ort, huschte wiederum hinab und warf sich, von Angst und Nothen befreit, auf sein Lager.

Als Daniel eben schwer bedrückt an das Ende dieser Betrachtungen gelangt war, auch überlegte, wie unglücklich sich dann später Alles für ihn gestaltet, also, daß ihm nicht nur jegliche Gelegenheit und allezeit während dieser Jahre der Muth gefehlt hatte, sich nach dem versteckten Schatz wieder umzusehen, ihn vielmehr immer die Angst vor Entdeckung verfolgt hatte, ward plötzlich mit unheimlich lautem Klopfen an seine Thür gepöckelt.

Den herbeigeholten Koffer, in den er mechanisch handelnd eben wiederum ein Kleidungsstück hineingepackt, voll Schrecken von sich schiebend, schnellte er empor. Er fühlte, wie ihm das Herz schlug, wie die Handflächen sich feuchteten.

Ein unsehbares Gefühl sagte ihm, daß dieses Pochen etwas Gefahrdrohendes für ihn mit sich führe, daß man ihm wegen der — Commoden-Angelegenheit nachspüre.

Also rasch! Alles beiseite, was auf Ungewöhnliches hindeuten

konnte! Blühschnell schob er den Koffer unter das Bett, antwortete mit einem möglichst gleichgiltig klingenden:

„Wer ist da? Ich bin beim Ankleiden! Gleich!“ und öffnete erst, nachdem er fühlte, daß er die Herrschaft über sich zurückgewonnen hatte.

Und dann stand vor ihm der Polizeimeister von Gutin, und hinter ihm erhob sich die Gestalt des Mr. Tralail.

Schon wollte Daniel aus dessen Erscheinen wieder Hoffnungen schöpfen, aber der kurze Ton, in dem der Polizeimeister sprach, belehrte ihn rasch eines Andern.

„Ich habe Sie amtlich zu vernehmen. Kommen Sie heraus, Herr Daniel! — Nein, nein — Sie brauchen keinen Hut! Es kann zunächst hier oben geschehen. Sie gestatten, in Ihrem Zimmer, Mr. Tralail?“

Unter diesen Worten setzte sich der Polizeimeister mit Tralail in Bewegung, hielt aber wieder inne, da Daniel noch einen Augenblick zu entschuldigen bat.

„Ich möchte nur mein Portemonnaie zu mir stecken, das ich drinnen liegen ließ“ — bat er eifertig mit äußerst geschickter Harmlosigkeit im Wesen.

Und dann trat er unter den Augen der Beiden zurück. Sobald er aber wieder in seinem Zimmer war, schloß er blühschnell hinter sich ab. Und ebenso schnell öffnete er seine Commode und griff nach einer dort schon seit jenen Tagen für alle Fälle bereitliegenden Pistole, zog den Hahn — Alles geschah secundenrasch —, setzte die Mündung an die Stirn und fiel, das Gehirn durchschossen, mit plump dröhnendem, das Haus durchzitterndem Fall auf den Fußboden.

Und dann fand man ihn und sah, daß menschliches Nichten zu spät — — —

James aber nahm, tief ergriffen und in seine Gedanken verloren, eine halbe Stunde später den Weg ins Freie.

Um dieselbe Zeit lenkte Isabella auf einem wenig besuchten Wege die Schritte zum Gehölz. Durch das, was sie während der Vormittagsstunden im Interesse aller Betheiligten zu Stande gebracht, befand sie sich in einer gehobenen Stimmung.

Guten Menschen gewährt die Ausübung eines guten Werkes höchstes Behagen, es durchströmt sie ein Frohgefühl, das an Werth kaum einem andern zu vergleichen ist, und Isabella stand zudem unter dem Eindruck, daß durch ihre Maßnahmen alles zum Besten sich wenden könne.

Sie hatte zunächst sich auf's Wohnungsuchen für Martha begeben; dann war sie zurückgekehrt und hatte mit Martha eine längere Besprechung gepflogen. Nachdem sie ihr unter deren Dankesworten mitgetheilt, daß sie ihren Vater über ihren Aufenthalt brieflich beruhigt, war sie nochmals auf ihre Heirathsabsichten mit Rudolf gelangt und hatte, da sie ihrem unbedingten Entschluß begegnet war, nunmehr das junge Mädchen über alle Vorgänge aufgeklärt. Sie hatte ihr enthüllt, wer Tralail war, und hatte ihr über die Wiederauffindung des Testamentes Mittheilung gemacht und daran die Bitte geknüpft, Alles aufzubieten, Rudolf zu einer ruhigen Behandlung der Dinge zu veranlassen. Sie hatte ihr vorgestellt, daß durch einen Vergleich alle Schwierigkeiten bei Seite geräumt werden könnten, daß dies auch der alleinige Weg zu ihrem Glück sein werde.

Endlich hatte sie in Folge nachträglicher Ueberlegung noch Zeit gefunden, einen Boten nach Fluglande zu senden, und in einem Briefe Axel gebeten, nach Cutin zu kommen, sie müsse ihn sprechen.

Während sie dahin wanderte, ließ sie freundliche Bilder der Zukunft vor sich aufsteigen. Was sie hoffte, erhob sie noch nicht zu Abtathen, aber sie konnte nicht widerstehen, sich dem Reize der Illusionen hinzugeben. Und dabei gelangte sie auch auf sich selbst, und einmal färbten sich ihre Wangen, und die Büste gerieth in ein ungestümes Wogen.

Endlich trat sie in den mit Frühlingschleiern bedeckten und von der Sonne durchfunkelten Wald, und im nächsten Augenblick war Derjenige an ihrer Seite, um den und dessen Angelegenheiten sich nun seit Wochen ihr Thun und Denken bewegte.

„Vor Allem tausend, tausend Dank. Was Alles haben Sie für mich gethan, theure Isabella!“ stieß James bewegt heraus und sagte zärtlich nach ihrer Rechten.

Und nach ihrer Antwort und nach gemeinsamer Durchsicht des von der eigenen Hand des verstorbenen Grafen ausgefertigten Testaments, aber auch nach Berichten über das furchtbare Ende des schurkischen Daniel ein drängendes Fragen von beiden Seiten. Er wünschte über die Vorgänge in Steinhorst Näheres zu wissen, und sie konnte es nicht erwarten, zu hören, wie Jenes geschehen und wie Axel sich bei seinen Eröffnungen verhalten hatte.

Nachdem dies erörtert, sagte Isabella:

„Mir ahnte es, ich nahm deshalb um so mehr Veranlassung, Axel aufzufordern, noch heute nach Cutin zu kommen. Wir müssen mit allem jetzt auf einmal gründlich aufräumen. Ich habe auch Rudolf durch Martha ersuchen lassen, zu einer Conferenz bei meiner Mutter am 8 Uhr zu erscheinen, und bitte Sie — überlassen Sie mir das Weitere, Vetter — gleichfalls derselben beizuwohnen.“

Was noch zu thun, werde ich besorgen. Ich werde bei dem alten Timm mit Bitt Rücksprache nehmen und Alles ausbitten, ihn zu einer verständlichen Haltung zu bestimmen. Ich werde ihm sagen, was inzwischen geschehen.

Dann muß ich noch mit meiner Mutter reden. Es soll heute bei Tisch geschehen. Ich habe absichtlich sie heute Morgen gemieden. Ich that's, da ich aus Erfahrung weiß, daß ich, um etwas durchzusetzen, ihr das erste Wort nicht geben darf.“

Isabella sprach das, schalkhaft lächelnd, nur das Haupt unwillkürlich zu dem neben ihr stumm Einherstreichenden erhebend.

Und da begegnete sie einem solchen Blick überströmenden Dankgefühls, aber auch einem solchen Ausdruck zärtlicher Hingabe, daß sie es unwillkürlich wieder senkte.

„Und wenn Sie das Alles mit Ihrem unvergleichlichen Herzen geordnet haben, was dann?“ sagte James, die Stimme dämpfend und weich sprechend.

Nun eben traten sie aus einer Lichtung in den dichteren Wald und lenkten, des Weges nicht achtend, die Schritte durch verwildertes Unterholz.

Sie zuckte leise zusammen. Sie nahm der Worte tieferen Inhalt auf, aber sie gab ihm nicht die Antwort, nach der ihn sichernd verlangte.

„Was dann, fragen Sie, James? Dann werde ich Alles thun, um das, was wir zusammen in Scene gesetzt, auch zu befestigen. Ich werde Martha zu beeinflussen suchen, daß sie Rudolf bestimmt, sich irgendwo anders anzulassen.“

„Sie müssen ganz heraus aus diesen Verhältnissen, wenigstens so lange, bis er den Groll abgestreift.“

„Meine Mutter will ich überreden, daß wir eine Reise unternehmen. Da doch viel Staub öffentlich aufgewirbelt wird durch die Unordnung der Dinge in unserer Familie, so wird sie es selbst dringend wünschen. Axel hat ohnehin die Absicht, Fluglande für längere Zeit zu verlassen, und wird jetzt um so mehr Neigung dazu verspüren.“

„Und ich, was wird aus mir?“ stieß James, seine tiefe Enttäuschung nicht verbergend, heraus.

„Sie, Vetter? Ich meine, Sie haben reichlich hier zu thun, und Sie haben Gewinn davon, wenn Sie zunächst von allen verwandtschaftlichen Fesseln befreit werden. Sie brauchen eine ungestörte Zeit, um sich in Alles gehörig einzuleben, durch Prüfen und Vornen einer Aufgabe gerecht zu werden, die für Sie so viel Verantwortliches umfaßt. Es ist auch Vieles gut zu machen. Es bedarf der Annäherung an alle Diejenigen, die an dem gemeinsamen Werke mit arbeiteten

und arbeiten sollen. Wohlthaten, von meinem Großvater reichlich ausgekreut, hat Rudolf völlig eingestellt. Er kennt nur das Wort Nehmen, das Wort Geben ist in den Schloßregistern ausgelöscht. Glück und Zufriedenheit auf den weitläufigen Gebieten Ihres künftigen, umfangreichen Besitzes fördern zu helfen, werden Sie — ich weiß es — selbst den lebhaftesten Wunsch haben.“

Das Alles erfordert Concentration, Mühe, Aufmerksamkeit und Unverdroffenheit. Wenn sie nicht nur ein weiser Bewahrer Ihrer Eigenthumes, sondern auch ein sorgender Vater Denjenigen werden, auf die Sie und die wiederum auf Ihre Person angewiesen sind, werden Sie sich auch die völlige Zuneigung und Liebe Desjenigen erwerben, der, einer der Edelsten unter den Menschen, selbstlos zurücktrat, damit der Wunsch seines Vaters in Erfüllung gehen möge, damit Jedem das werde, was sein Recht — und sein Begehren! Denn ich weiß, Axel wird sich fügen, er wird Sie nicht nur anerkennen, sondern Ihnen mit allen Kräften zu Ihren Rechten verhelfen.“

Diese Sprache entwarf James, er fand keine Worte. Sie wies ihn auf Pflichten hin, statt ihm zum Liebesspiel die Hand zu bieten. Zu erst war, was vorlag, um sich jetzt Abzuleihen hinzugeben. Sie redete in Worten von Axel, die bewiesen, wie sehr sie ihm zuguthun war. Für ihn fühlte sie nichts! Es hatte in seiner Einbildung gelegen, daß sie ihn wieder liebe.

So brannte es denn qualvoll durch seine Brust. Was war alles Hab und Gut ohne sie? Nichts hatte in diesem Augenblick Werth für ihn, wenn Diejenige nicht die seine werden konnte, die nun eben mit so verschlossenen Mienen neben ihm herschritt, die ihm — obgleich Feuer in seinem Innern flammte — nicht mit einem Blick entgegenkam.

Aber da er doch etwas sagen mußte, da er sich knabenhaft vorkam, so stumm neben ihr zu verharren, da sich durch die grenzenlose Enttäuschung auch etwas Bitteres in seine Empfindung mischte, nahm er, vorher sich rasch zu einer Cocusbüchse hinabneigend, die zufällig hier verschlagen, am Rande einer Niederung blühte, gewaltsam das Wort und sagte, sie ihr reichend, nach schnellem, kühlem Besinnen:

„Bitte, nehmen Sie, was ich Ihnen zu bieten vermag, Isabella! Wie arm ich bin, beweist, daß ich die fremde Flur berauben muß, um sie durch eine Gabe zu erfreuen. Aber was schmerzlicher für mich ist: so arm werde ich auch trotz der Schätze, die Sie mir verheißten, bleiben — nach Ihren eben gesprochenen Worten. Was ist Besitz und Geld ohne eines kühnen Menschen Antheil? Alle entfernen sich, keiner hat das Gefühl, dem Verlassenen die Entschädigung zu gewähren, nach der ihn in erster Linie verlangt. Er bekommt ja Geld — was will er dann noch? Das steht ja über allem, da braucht er keinen Freund, keine Wärme, keine Liebe. — Und doch ist dem, der das nimmt, das Alles nichts ohne Nahrung für sein Herz! Selbst die Freundin geht, ohne Bedauern nimmt sie Abschied, kalt verweist sie ihn auf seine Pflichten. Als ob die Pflicht darum einschummern müßte, als ob sie sich nicht erhöhte, wenn das Gemüth hell, wenn das Herz frohlockt! Und doch darf er der Freundin nicht einmal einen Vorwurf machen. Sie gab ihm ja so viel, daß Dankbarkeit ihn abhält. Selbst dies bittere Wort hat er schon zu bereuen, und es kann ihm nur vergeben werden, weil die Freundin zu Denen gehört, die sich in die Gefühle Anderer hineinzuversetzen vermögen, weil sie — den Schmerz — der Enttäuschung kennt.“

(Fortsetzung folgt.)

Humoristische Ecke.

— **Seltame Verwandlung.** „Wie geht Dir's, alter Freund, und was treibst Du jetzt?“ — „Erst handelte ich mit Wolle und da sah ich bald in der Tinte, jetzt handle ich mit Tinte und sitze in der Wolle!“

— **Unterhalten.** „Es muß doch fürchtbar langweilig sein, den ganzen Tag zu angein!“ — „D gar nicht! Wissen S', ich denke dabei nach!“ — „Worüber denn?“ — „Barum die Viecher heut' wieder gar nicht heißen wollen!“

— **Feingegeben.** Sie: „Ich würde Sie nicht heirathen, und wenn ich hundert Jahre alt wäre.“ — Er: „Na, dann werde ich so frei sein und in einigen Tagen wieder anfragen.“